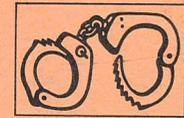


Trotzdem



† Das einzige querliegende Kontrastmagazin

Fr. 2.=



Fr. 9

aus der Geschichte

➡ Nachdem die ➡ Zeit der 🙄🙄🙄 Unterdrückung vorbei ↓ ist, wird es wieder sehr modern sein sich ➡ liberal ➡ zu gebärden ★ Und man wird sagen: Wozu braucht es einen 🇨🇭🇨🇭🇨🇭 Staat ➡ es reicht doch wenn ICH ♥ glücklich ♥ bin !!! ★ Und man  redet von ★ Freiheit und von ● ▼ ● ● Individualismus und die ➡ Zeit ↓ vergeht ★ Und dann wird ↑↑ einer kommen ××× und die  Massen

Wenn die Forderung nach einem Jugendhaus in Lenzburg ein paar Jahrhunderte früher gekommen wäre, sähe die Sache heute ganz anders aus.
Exklusiv Story ab Seite...18.....

Wie eine Stadt gerne aussehen möchte und wie sie in Wirklichkeit aussieht, das lesen und sehen Sie ab Seite..6.....

Die Freischarenmanöver geben immer wieder zu reden. Diesmal ein eingesandter Brief der an diverse Behörden und Institutionen ging
Seite 22....



Das sind die meistgelesenen Spitzenreiter

Mit Seite 1 beginnt fast jedes Heft.
unseres auch

Auf Seite 2 folgt bei uns das Inhaltsverzeichnis

Seite 3 ist Redaktionsinternes Geschwätz

Auf Seite 4 lesen Sie heute aktuelle Fragen
zum Thema Lenzburg

Für kühle Herbstabende an denen die
Stammkneipe geschlossen hat finden Sie auf
Seite 5 wieder einmal ein Würfelspiel

Porträt einer Stadt ein Beitrag eines
Ortsbürgers auf den Seiten 6 - 11

Seiten 12+13

SPORT IM ALLTAG Ein Thema nicht nur
für Sportler.

Seiten 14+15 Ein ernstes Thema: Heroin

Ebenfalls auf Seite 15: Wie ein prominenter
Lenzburger wertvollen Grund und Boden
zerstört.

Seite 16: Erfreulich: Ein freiwillig eingesandter
Beitrag. Und erst noch nicht anonym.

Sie werden es nicht glauben :
Auch Seite 17 ist eingesandt. Freiwillig.

STATT ROEMER HABEN WIR HEUTE ANDERE
HERRSCHERSCHICHTEN. DASS DIE PROBLEME
ABERSCHON IMMER DIESELBEN WAREN, DAS
LESEN UND SEHEN SIE VON SEITE 18 BIS 21

Es ist kaum zu fassen. Jahrelang kein Artikel oder
Beitrag von auswärts und jetzt gleich deren 3
Der Dritte: Auf Seite 22

Was die Leute so alles suchen

oder was die Leute so zu verscherbeln haben

das lesen Sie (falls Sie überhaupt lesen können)

auf Seite 23

EINEN SOLCHEN FILM HABEN LENZBURGS KINOS
UND IHRE BESUCHER NOCH NIE GESEHEN!

"AUS DEM LEBEN GEGRIFFEN" - "WIE ES WIRKLICH
IST" SO UND ANDERS TOENT ES AUS DEN VER-
SCHIEDEN EN KRITIKER MUENDERN.

VIEL SPASS UND KOPFZERBRECHEN. DIE RED.

"trotzdem" ist ein total unabhängiges magazin das so oft erscheinen muss wie nötig.

herausgeberin ist die regionale interessengemeinschaft lenzburg, arbeitsgruppe zeitung.

die redaktion setzt sich zusammen aus: dieter "didi" läuchli

reto c. looser

bruno wyrsch

hans muggli

***Cynom**

die meinung der einzelnen autoren muss nicht mit derjenigen der redaktionsmitglieder übereinstimmen

adresse für alle beiträge wie: leserbriefe, artikel, fotos u.s.w ist: rig lenzburg, red."trotzdem" postfach 5845, 5600 lenzburg 1.

für unverlangt eingesandte manuskripte, fotos u.s.w. können wir leider keine haftung übernehmen.

abo-zahlungen bitte auf PC 50 - 169 38

auflage: je nach bedarf

druck: d'drucki aarau

auch besten dank an unseren archivar, ohne dessen kräftige mitarbeit die realisierung dieser hefte nicht möglich wäre.

halb-AMTLICHES ENDLICH^{Endlich}

EDITORIAL "FALL"

Mit dem Fertigstellen jedes neuen "trotzdem" kommt auch die Notwendigkeit zum Aufsetzen eines Editorials. Ich habe schon lange, seit etwa einem Monat, ein Thema welches mir eigentlich erlauben würde, mehr als nur einige Zeilen darüber zu schreiben.

Aber, was soll das alles? Ich wollte keinen Artikel über Rauschgifte schreiben! Doch eines möchte ich doch: Ich will versuchen zu erklären wie wir miteinander verkehrten. Wir kannten uns, ich und der "Fall". Er wurde viel ausgerufen, in der Beiz wo wir verkehrten. Wir waren viel dort. Gemeinsam zwar, aber eben doch jeder für sich allein. Wir hätten auch viel zu reden gehabt zusammen, doch wir taten es nicht. Wir setzten uns dem Zwang "etwas zu reden" nicht aus. Ja "Fall", Du hättest andere Ideen als ich, doch habe ich mich nie dazu überwinden können Dir zu sagen, dass Deine Ideen besser seien als meine.

Und auf einmal wolltest Du los, weg von der verdammten Sucht. Aber eben: Deine Arbeit und Deine Anstrengungen von der Sucht wegzukommen wurden Dir später auch nie angerechnet. "Fälle" wie Du dürfen es nie schaffen davon wegzukommen. Wo kämen wir denn hin, wenn es einer einfach so, ohne die "öffentlichen Institutionen"... ach, lassen wir das. Du hast ja jetzt Deinen eigenen Weg gewählt. Wenn ich mir so alles überlege, glaube ich nicht mehr daran, dass unsere Ideen so verschieden waren. Ich glaube, ich weiss nun auch genug über das Vorgehen unseres demokratischen Staates, wo halt solche "Fälle" mit Menschen gemacht wurden und wohl immer und immer wieder gemacht werden. Und dies alles unter dem Deckmantel unseres sogenannten Rechtsstaates. Aangepasst, auch Erwachsene können "Fälle" werden. Die Gedanken sind (noch) frei. Einer von uns. Die Red.

Abonnement!
DAMIT DIR KEINES ENTGEHT!

PREISE FÜR SECHS NUMMERN:

NORMAL.....	Fr. 12.-
GOENNER.....	Fr. 20.-
LEHRLING.....	Fr. 10.-
STUDENT.....	Fr. 10.-
SCHUELER.....	Fr. 10.-
AHV/IV.....	Fr. 10.-
STADTPOLIZEICHEFS.....	Fr.100.-

(BITTE KOPIERTEN AUSWEIS BEILEGEN)

UNTENSTEHENDEN COUPON AUSFUELLEN, EINSENDEN AN: RIG, REDAKTION "TROTZDEM", POSTFACH 5845, 5600 LENZBURG 1-GLEICHZEITIG FAELLIGEN BETRAG AUF PC 50 - 16938 REGIONALE INTERESSENGEMEINSCHAFT, LENZBURG.

NAME.....

VORNAME.....

STRASSE/NR.....

PLZ/ORT.....

- NORMAL GOENNER LEHRLING
- STUDENT LEHRLING AHV/IV
- STADTPOLIZEICHEF

Frei von
Unser Zechpreller-Team ist Gewalt

DIE 6 FRAGEN DIE UNS LENZBURGER DIESEN MONAT AM MEISTEN BE- SCHAEFTIGEN

1. STIMMT ES, DASS AM FREISCHA-
RENMANÖVER DES LENZBURGER JU-
GENDFESTES AM 9. JULI SECHS
JEEPS UNSERER ARMEE MITGESPIELT
HABEN, OBWOHL SIE DIES GAR NICHT
DURFTEN UND ZU DIESER ZEIT EI-
GENTLICH IN IHRER SCHLAFBOX IM
AMP OTHMARSINGEN ZU SEIN HATTEN?

2. STIMMT ES, DASS DIE MASSIVEN
POLIZEIEINSÄTZE AN DER LENZ-
BURGER 1.-AUGUST-FEIER EINER BE-
FÜRCHTETEN DEMO GALTEN UND NICHT,
ODER NUR IN ZWEITERLINIE ZUM
SCHUTZ DES EINZELN ANWESENDEN
"BÜRGER-BLATT"-VERKÄUFERS?

3. STIMMT ES, DASS MAN ZUR 1.-AU-
GUST-FEIER IN LENZBURG NUR DES-
HALB EINEN CHEFREDAKTOR AUS AARAU
ALS REDNER ENGAGIERT HAT, WEIL
DAS HONORAR FÜR EINEN EINHEIMI-

SCHEN "TROTZDEM"-REDAKTOR DOCH ZU
HOCH WAR?

4. STIMMT ES, DASS DER NEUE STADT-
POLIZEIBOSS VON LENZBURG, GEORG
JÄGGI VON SEINEN KOLLEGEN IN AN-
LEHNUNG AN SEIN HOBBY UND SEINER
ÄHNLICHKEIT ZU EINEM PROMINENTEN
FERNSEHDARSTELLER AUS DEN USA
"JJ" (ABK. FÜR TSCHOGGER-TSCHEGGI)
GERUFEN WIRD?

5. STIMMT ES, DASS INSKÜNFTIG AL-
LEN "LENZBURG-TOURISTEN" EINE RO-
SA BRILLE AUFGESETZT WIRD? DIES,
DAMIT SIE DEN UNTERSCHIED ZWISCHEN
PROSPEKT UND WIRKLICHKEIT NICHT SO
SCHNELL MITKRIEGEN.

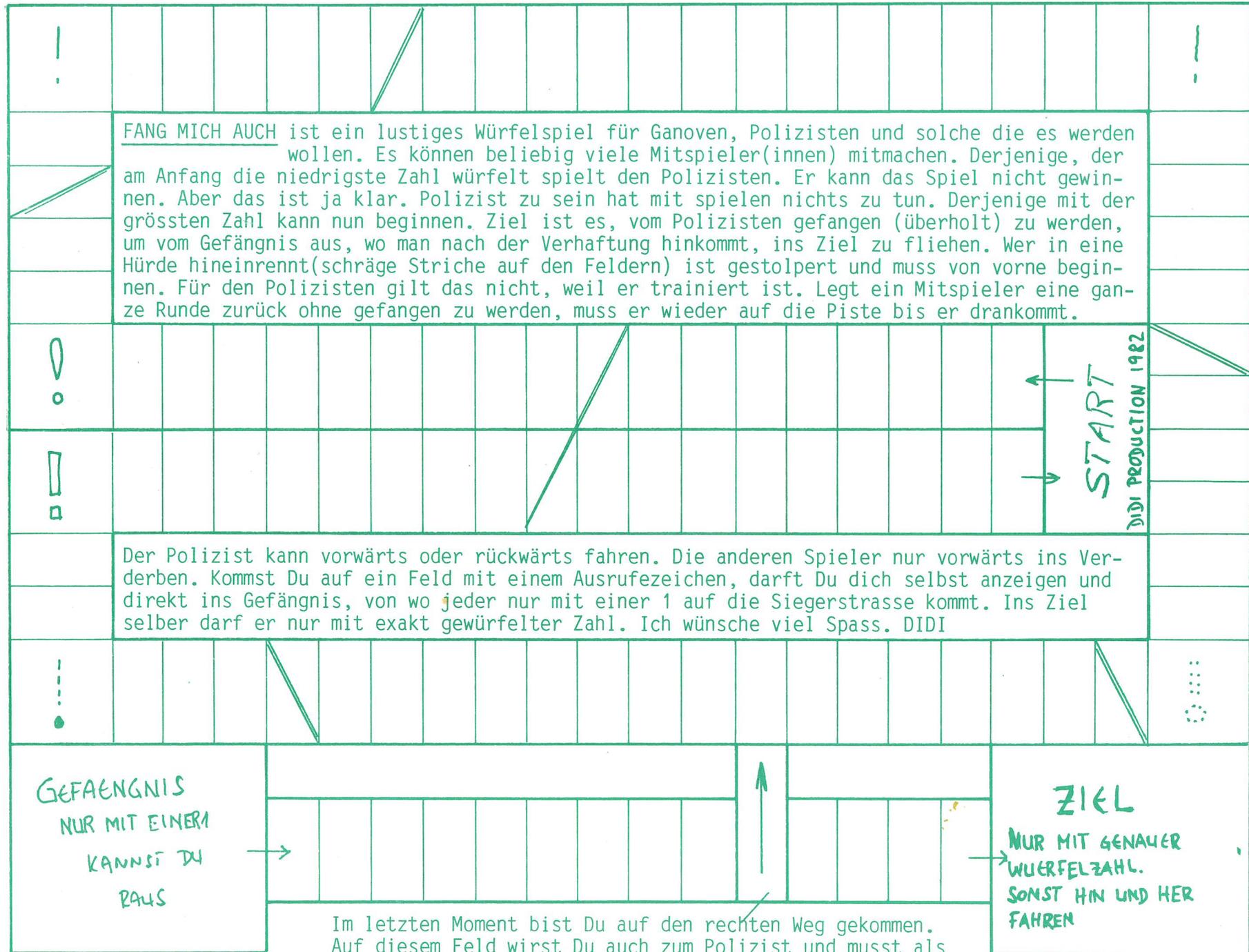
6. STIMMT ES, DASS MAN DAS MIT DER
BACHKORREKTUR VERKNÜPFTE UMFAH-
RUNGSPROJEKT AUS ANGST ÜBER EINE

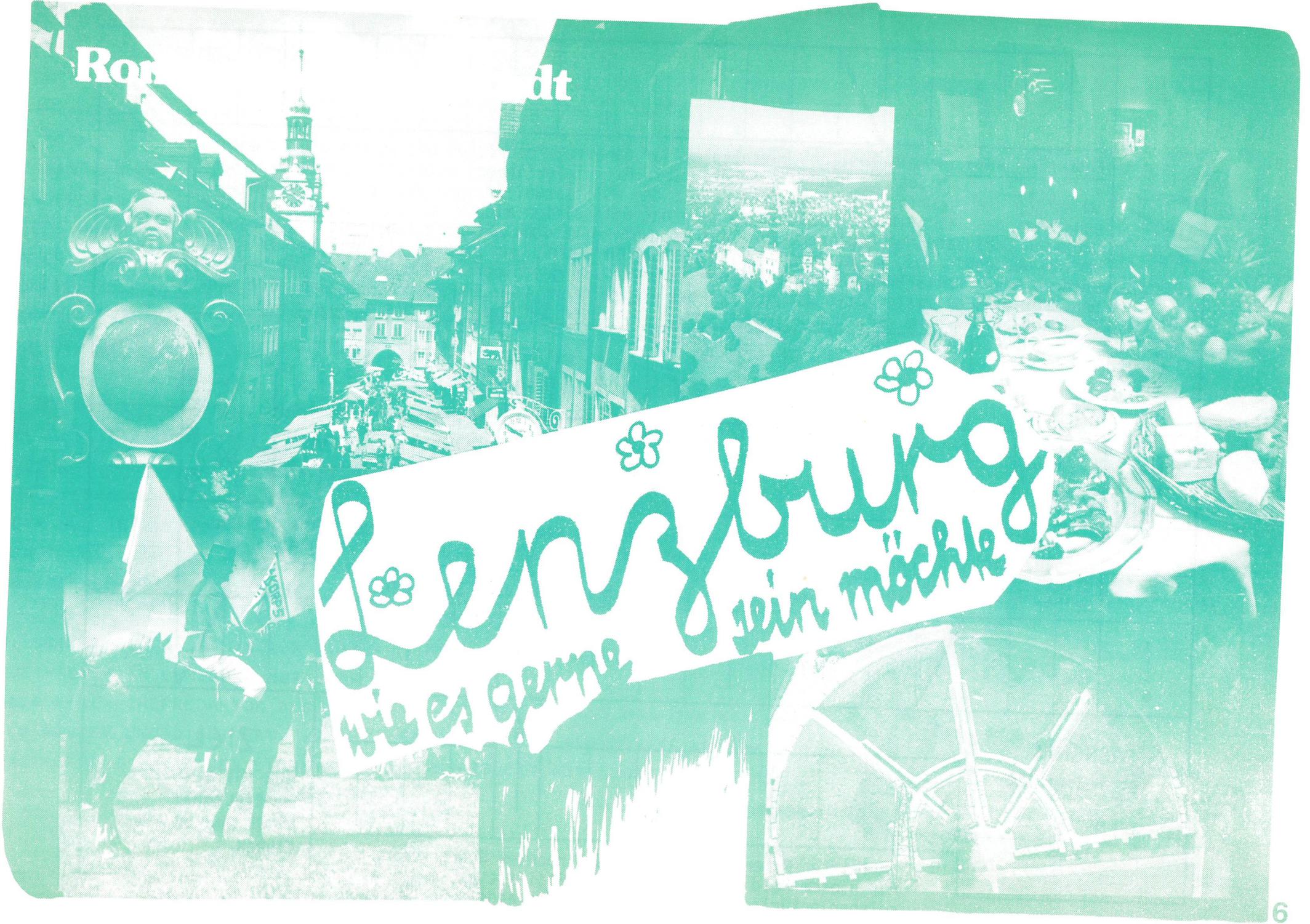
MÖGLICHE OPPOSITION DER FPL ZU-
RÜCKGEWIESEN HAT, WEIL DIESMAL
KEINER SOZIAL-SCHWACHEN SCHICHT,
SONDERN DEM FPL-EIGENEN HOFBE-
RICHTERSTATTER DER AUSSERDEM DIE
MEINUNG ÜBER LENZBURG IM TAG-
BLATT MACHT, EINE SCHNELLSTRASSE
VOR DIE TÜR GESETZT WÜRDEN?
ODER...

X....HAT MAN ETWA ANGST VOR DER
RIG?

*Irgendjemand der irgendeine
dieser Fragen beantworten kann
ist gebeten die Lösungen der
Bevölkerung preiszugeben. Danke.*



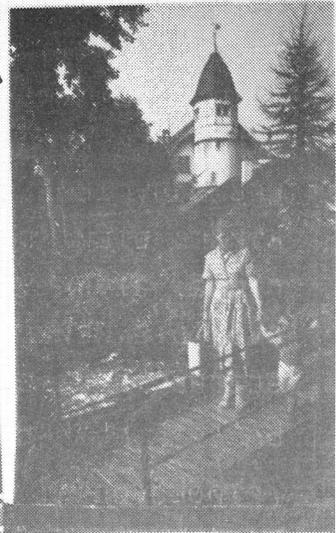
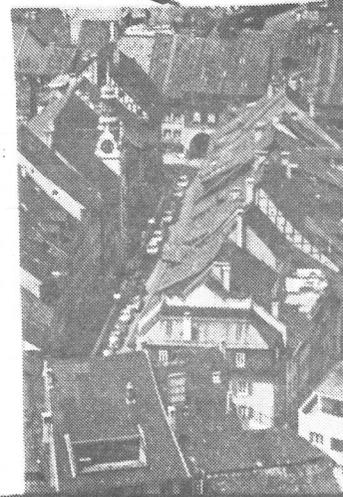
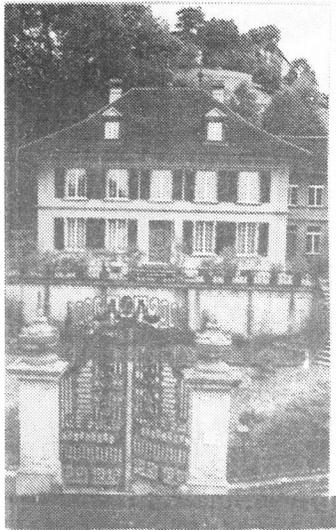
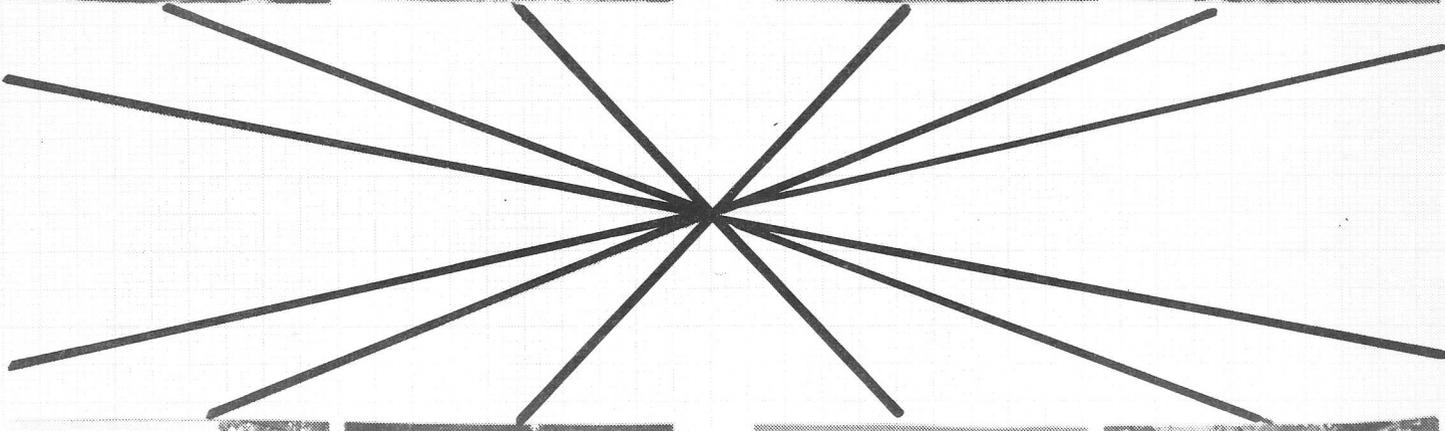
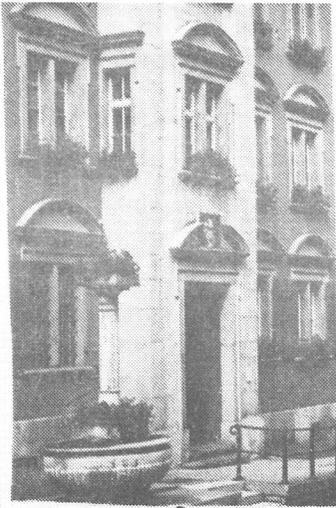




Rop

dt

Landsburg
sein möchte
wie es gerne



LENZBURG WIE ES AUCH IST

Unter gütiger Mithilfe der fünf ansässigen Banken, ist ein neuer Stadtprospekt erschienen. Im gleissenden X-Farbendruck wird uns unsere Stadt präsentiert. Schmucke Altstadthäuser. Grün soweit das Auge (die Kamera) reicht. Blitzblanke Ansichten einer blitzblanken Kleinstadt. Lenzburg wie im Bilderbuch. Lenzburg wie es wohl alle gern hätten. Lenzburg wie es sein muss um es den Touristen zu verkaufen. Lenzburg als Potemkinsches Dorf. Ein fein säuberlich gezeichneter Stadtplan der auf das wichtig, wesentliche beschränkt ist. Sollte man eventuell dem Zeichner mal sagen, dass in den letzten paar hundert Jahren noch einiges hinzugekommen ist? Schämt man sich etwa an den verantwortlichen Stellen der Ueberbauungen:



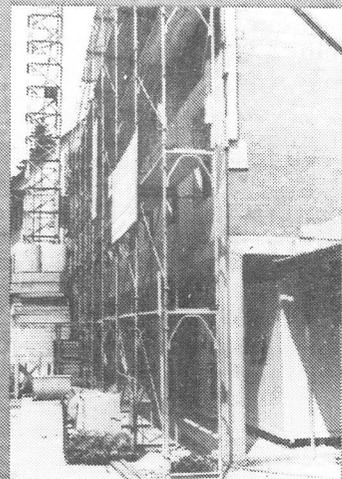
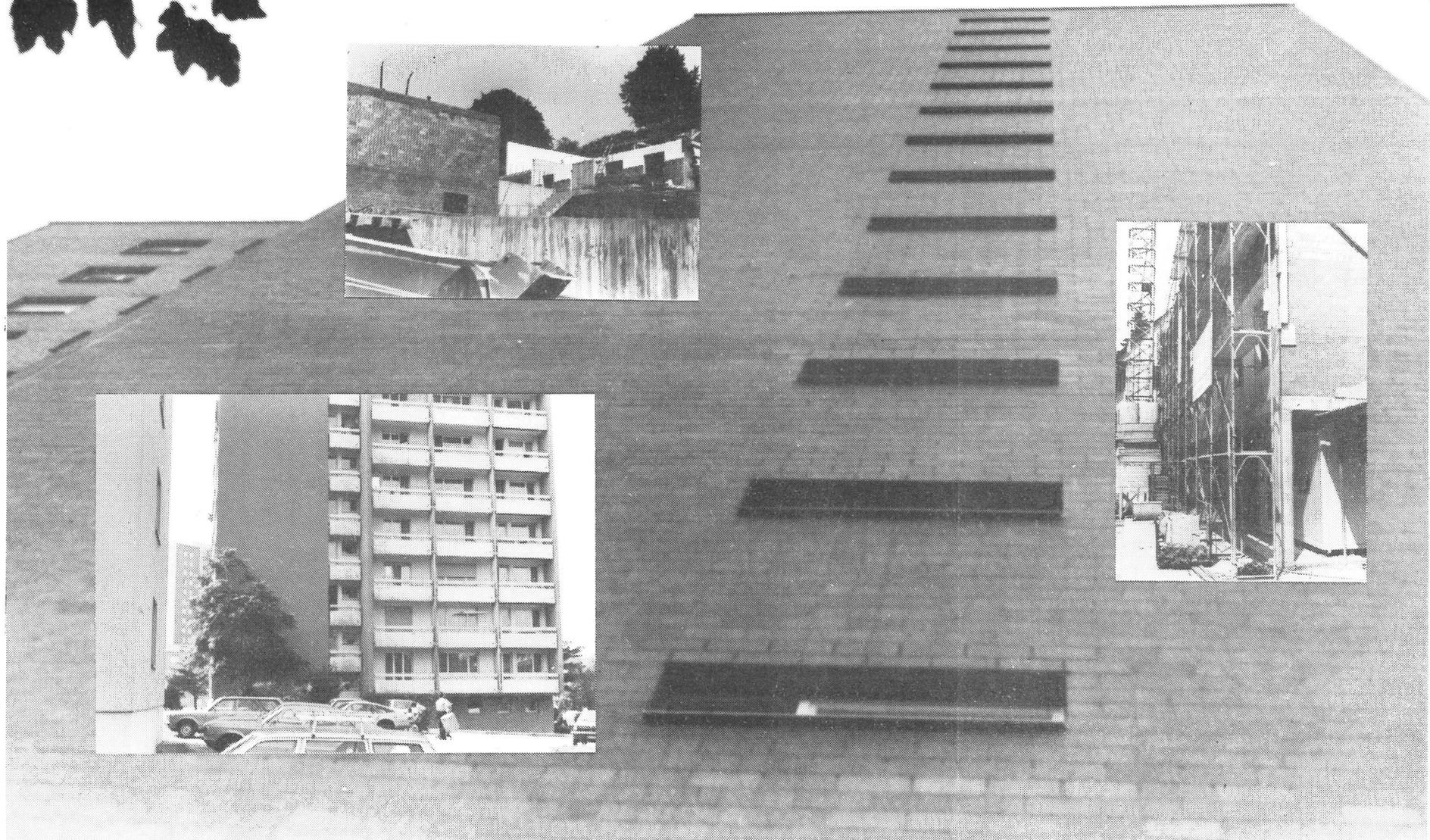
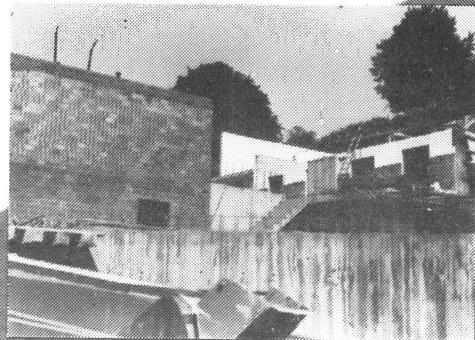
Es wäre allerdings die Zeit dazu sich darüber zu schämen. Die allerneuesten Dinger wie MIGROS und "KYBURGERGASSE" sind ein weiterer Grund dazu.

Mich aber kotzt es an, wie Leute von ausserhalb mit diesem Prospekt hinters Licht geführt werden. Wie ihnen vorgemacht wird, Lenzburg bestehe aus jenem was sie im Prospekt sehen. Lenzburg aber, liebe Prospektschöpferinnen und-Schöpfer, Lenzburg sieht nur zu einem kleinen Teil so aus. Nachstehende Fotos zeigen Ihnen:

LENZBURG WIE ES WIRKLICH IST

NEUHOF?
BURGHALDE
BRAETTIGAU
TANNENGUT
LANGSAMSTIG
DUFOURSTRASSE
RINGSTRASSE - WEST
RINGSTRASSE - NORD
MARKTMATTEN
FUENFLINDEN





Sportanlagen

Wilmatten mit Fussball-, Leichtathletik- und Tennis-Anlagen. Schulanlagen Lenzhard und Angelnrain. Auskunft über die Benutzung erteilt das Stadtbauamt. Gartenschach beim Burghalden-

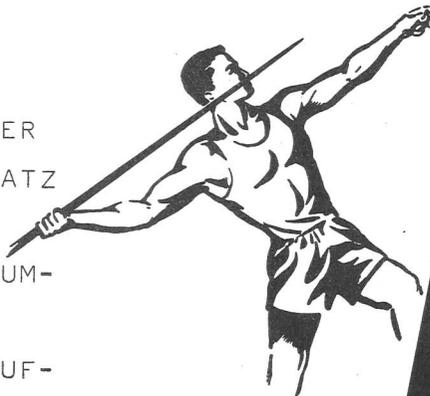
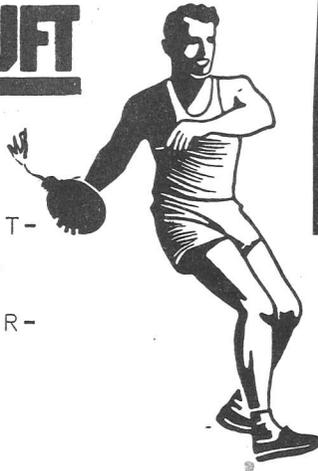
haus und hinter der Handelsschule KV Lenzburg. Vita-Parcours im Waldteil «Berg» an der Wilstrasse. Parkplätze. Golf Bad-Schinznach.

WAS SONST NOCH LÄUFT

SPORT

ETWAS EIGENTÜMLICH WIRD FÜR SPORTPLÄTZE UND -ARTEN GEWORBEN. GOLF IN SCHINZNACH - BAD Z.B. ODER GARTENSCHACH. WENN DEM SO IST, HAT MAN DOCH NOCH EINIGES VERGESSEN:

- FLIPPER IM OBI
 - JASSEN IN DER "HALDE"
 - KANUFAHREN AUF DEM AABACH
 - KEGELN IM HALLER UND IN DER KRONE
 - BERGSTEIGEN AM SCHLOSSBERG
 - TONTAUBENSCHIESSEN AM FÜNFWEIHER
 - HÜRDENLAUF AUF DEM VIEHMARKTPLATZ
 - PARAGRAPHENREITEN IM RATHAUS
- ALS SPORTSTÄTTEN IN DER NÄHEREN UMGEBUNG (AUSSER DEM SCHINZNACHER-GOLF) WÄRE HIER NOCH FOLGENDES AUFZUFÜHREN:



- LETZIGGRUNDSTADION ZÜRICH MIT TAKTFAHRPLAN NUR 20MINUTEN (FRAGEN SIE DONINELLI)
- WEMBLEYSTADION LONDON STÄDTEFLÜGE SIND BILLIGER ALS SIE DENKEN
- HOCKENHEIMER MOTODROM DANK GUT AUSGEBAUTER AUTOBAHN NUR EIN KATZENSPRUNG VON LENZBURG
- OLYMPIAZENTRUM MOSKAU IMMER GENÜGENDE KAPAZITÄT FÜR BEWEGUNGSWILLIGE LENZBURG-BESUCHER
- BUMSSPORT IN BANGKOK NECKERMANN'S TRIPPER-CLIPPER FLIEGEN JEDE WOCHE

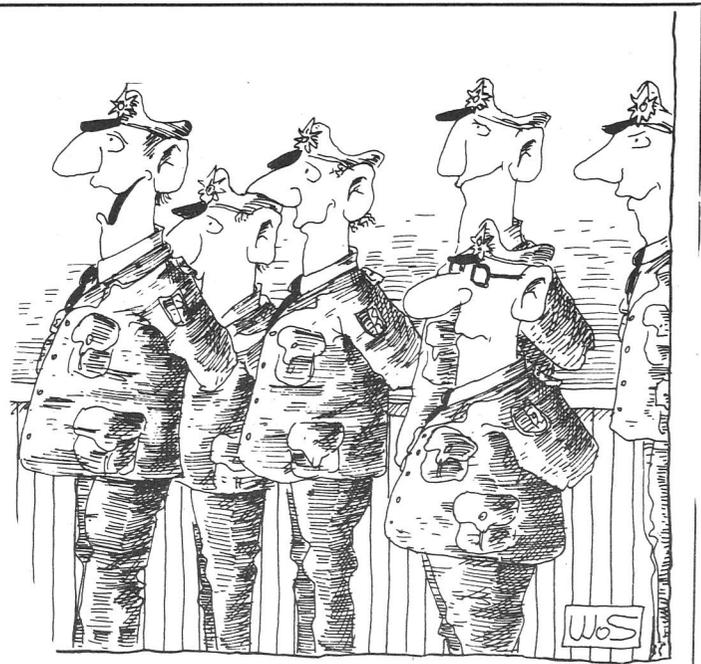




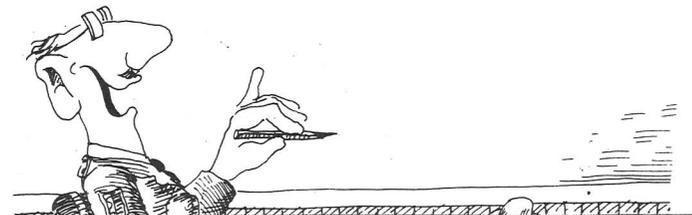
POLIZISCHT JAECKERLI

Was Lenzburg so sympatisch macht, ist sein Flair für Kuriositäten. Man denke nur ans Jugendfest oder an die Malagakellereien, den Kulturpflger, die Tätigkeit der Altstadtkommission oder die wunderschöne Eisenwarenhandlung von Walter Bertschi-Röschli. Nun, es liesse sich noch manches aufzählen.

Den Vogel abgeschossen hat aber nun die Stadtverwaltung mit der Wahl des neuen Stadtpolizeichefs Georg Jäggi. In einem Interview bei der Amtsübernahme liess er verlauten, erwerde sich für den guten Ruf der Stadtpolizei einsetzen. So gehöre zu ihren Aufgaben nicht nur so Unbeliebtes wie Bussen verteilen und die Polizeistunde über-



wachen, Nein - sie bietet auch Dienstleistungen an, wie Hundemarken und Veloschilderausgabe. Eine Dienstleistung ganz besonderer Art hat er auch noch gleich eingeführt: Als ehemaliger Hürdenläufer verfügt er über einen beachtlichen Körperbau und über eine ebenso beachtliche Kondition, dazu ein rechtes Mass an Ehrgeiz und einen ungebrochenen Kampfgeist. Solches setzt er nun ein um auf seine Art und Weise in Lenzburg die scheinbar bedrohte Ruhe und Ordnung wieder herzustellen.



Mit dem Gehabe eines Schlägertypen, mit Pistole und (beachtlichem) Schlagstock ausgerüstet, macht er nachts Lenzburgs Gassen unsicher. In der kurzen Zeit seit seiner Amtsübernahme wurden uns nicht weniger als 4 Fälle bekannt wo Georg Jäggi seine Muskeln spielen liess:

1. Massive Drohungen gegen zwei Jugendliche die nach der Polizeistunde sich etwas "laut unterhielten".

2. Jugendfest: Ohne ersichtlichen Grund wurde HPM von Polizist Jäggi zweimal gegen das Schienbein getreten.

3. Nach durchzechtem Abend konnte ein Betrunkener den Unterschied zwischen einer Mauer und einem Pissoir nicht mehr so genau unterscheiden. Um sein Erinnerungsvermögen wieder etwas aufzufrischen bekam er vom Sheriff eins aufs Maul gehauen.

4. Unerklärlichen Gerüchten zufolge soll er sich auch auf einer Exkursion nicht gerade gentlemanlike benommen haben und einem Stadtbediensteten etwas zu nahe getreten sein.

Es scheint sich also bei unserem neuen Dorfsheriff um ein besonderes Exemplar zu handeln.

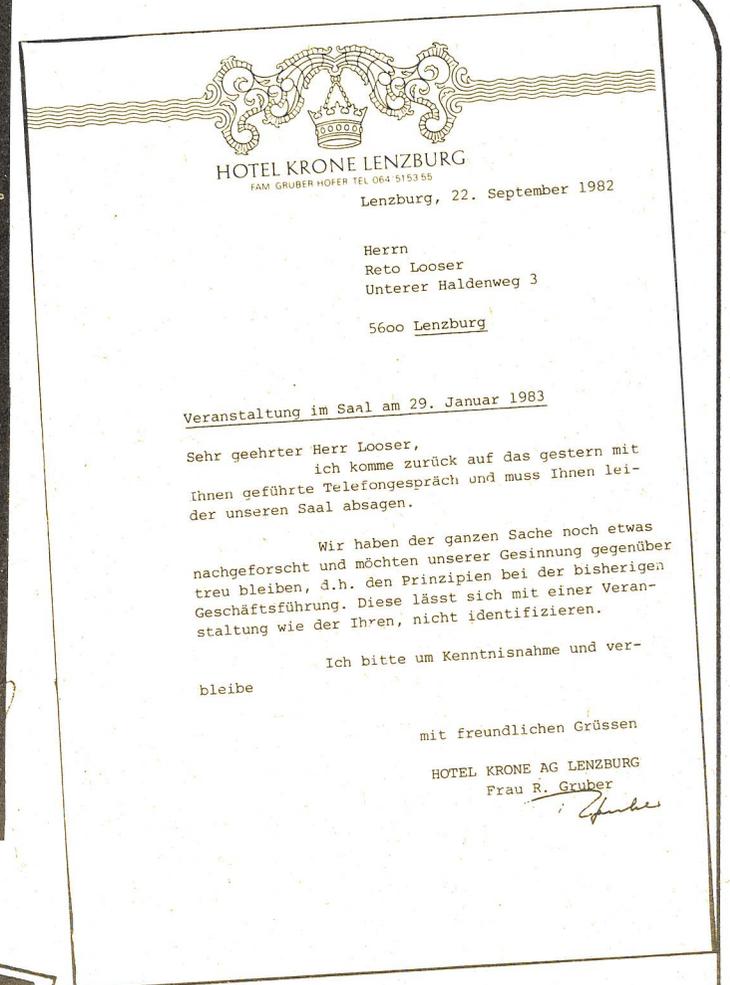
HIGH NOON in Lenzburg.

Unaufhaltsam steigt seine Popularität und es scheint sich nur um eine Frage der Zeit zu handeln bis er zum Kuriosum Nr.1 avanciert.

Vielleicht ist er auf Dauer doch nicht tragbar. Irgendwann stösst die Liebe der Lenzburger für durchschlagend komisches bei Ihrer Polizei (mit der es sich bis anhin recht gut auskommen liess) an ihre Grenzen.

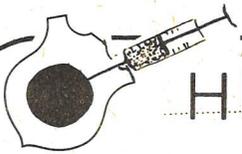
PS: Weitere Uebergriffe und sachdienliche Hinweise sind auf der Stadtpolizei zu melden - Sie werden Ihr blaues Wunder erleben.

Wie wir kurz vor Redaktionsschluss in Erfahrung bringen konnten, kam es vor dem Quartieramt der Stadtpolizei vor kurzer Zeit zu einem weiteren Uebergriff. Ein Teenager wurde nur mit Hilfe kräftiger Würgegriffe gefügig gemacht. Vielleicht kennt einer unserer Leser eine Adresse eines guten Psychiaters.



Jos's Blamage sucht
Keyborder/-in
Tel. tagsüber 064/24 23 92
(Reto verlangen)

NACHTS
515323



HEROIN ... auch in LENZBURG



Was von Zeitungen, lokal oder kantonal, oft totgeschwiegen wird, von gesellschaftlich angepassten Bürgern leider gerne übersehen wird, hat "natürlich" auch in unserem Städtchen Einlass geboten:

HEROIN.

An Stelle einer, den Verhältnissen in Lenzburg angemessenen und der breiten Öffentlichkeit leicht zugänglich gemachter Information, tritt ein sensationslüsternes Schweigen.

Drogen, Heroin - Schlagwörter, die in Verbindung mit Selbsterstörung, Mystik und Abnormalität oft zur eigenen, perversen Befriedigung dienen. Eine Unzufriedenheit, die sich an der Frustration anderer ergötzt? Anderst lässt sich diese breitgefächerte "Volksstimulierung" sonst kaum erklären.

Respekt aber vor den einfühlsamen Eltern, Lehrern und anderen engagierten Leuten, die das Problem, bzw. den Menschen im Fixer erkannt haben und mit ihren Mitteln das Menschenmögliche tun.

- Sei es nur, die Strassen Lenzburgs mit bedachter Skeptik zu betreten, um dem Erfassen des Klatsches, der um die Ecken fegt, vorzubeugen.

Viele Menschen weichen diesem "Gesellschaftssymptom" aus. Wenn "die Gesellschaft" ihren eigenen Problemen ausweicht, weicht sie sich auch selber aus. Die Ursache des Symptoms?

Fixer, Grund und Bürger

Der Fixer ist nicht ein kaputtes Opfer eines perversen Systems, der die Fehler der Aussenwelt in sich wieder spiegelt. Er ist ein Mensch. Vielleicht krank. Selten einer, der die höchste Sinneslust als Lebensziel betrachtet. Denn mit dauerhaftem und regelmäßigem Gebrauch lässt die euphorische Wirkung dieses starken Opiates nach. Im Suchtstadium ist Heroin nur noch ein Mittel zum Leben, besser "überleben".

Heroin wird zu einer fressenden Nahrung, die nicht nährt.

Wie überall, leben auch in "unserer" Stadt bescheidene Leute, die mit Vorurteilen und Klischees über sog. Haschischfixer behaftet sind. Das Hasch mit Heroin nichts zu tun hat, ist natürlich jedem gebildeten Bürger klar. Ansonst scheint er eine bedeutende Bildungslücke aufzuweisen. Und gerade Bürger (auch krumme, der Setzer) die mit einseitigen Informationen gestopft und wohl mit Unwissen genährt sind, massen sich an, den Richter über gut und böse, über sich selber und den Fixer zu spielen. Eine empörende und gefährliche Selbstüberschätzung. Sie kommen vom "richtigen" Weg ab. Heroinsüchtige als Wegweiser und Mahnmal scheinen ihnen Angst zu machen.

Der Fixer ist nicht mehr intakt und erfüllt die Gesellschaftspflichten (konsumieren-produzieren) nicht mehr zu ihrer Befriedenheit.

Und da sollen junge Menschen auf keinen Irrweg kommen. Blind geführt, vernachlässigt, selbstlos? Moral hin oder her, Dies ist ein Grund für viele Heroin zu konsumieren.

Sie fühlen sich mit Recht ausgenützt, wertlos und versuchen sich mit Heroin, um die Freiheit zu suchen? Es scheint, dass viele Heroinkonsumenten insgeheim nach diesem Ziel streben (wer schon nicht). Sie merken aber leider nicht, oder erst zu spät, dass sie das Gegenteil bewirken. Sie verkaufen sich sozusagen an die perfidesten Kriminellen dieser Welt und unterstützen Militärdiktaturen auf dem Weg zur Diktatur.

Sie verschlimmern als die absolutesten Konsumenten in der Gesellschaft das, was sie eigentlich dazu nötigt Heroin zu nehmen, unzufrieden und unfrei zu sein.

So ändert nichts, weder die Anzahl derer, die fixen noch derer, die fixen werden. Sie steigt eher an. Darum ist eine soziale Veränderung (Reform im politisch-sozialen Bereich) unumgänglich. Sonst pumpt man sich in unseren Breitengraden noch lange die Adern voller Illusionen.

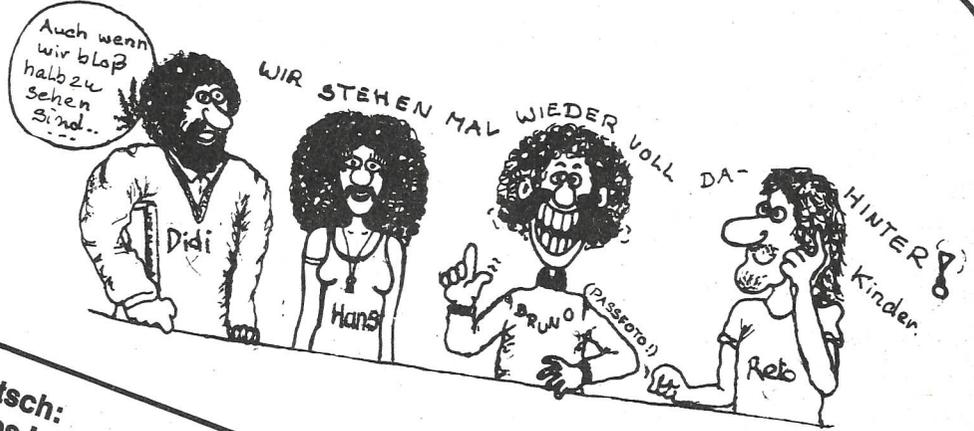
Der Leistungsgesellschaft wird er unnützlich und belastend. Das ist ein Grund, warum so viele stur-leistungsbezogene "Mit"-Bürger mit Verachtung, ja sogar Verabscheuung auf diesen defekten Menschen herabschauen. Wer hier defekter ist muss man sich wohl fragen, und wie das mit Humanität und Menschsein in Verbindung zu bringen ist, liebe "Mit"-Menschen, bedarf wohl auch keiner grossen Frage mehr.

Es ist höchstens wieder ein Grund Selbstmord in Raten zu begehen, um in Etappen zu fliehen. Cynom

IN MEMORIAM

Kürzlich starb ein junger Mensch von Lenzburg an den Folgen von Heroinmissbrauch. Das die Öffentlichkeit nicht informiert wird ist üblich. Das Beschwerden, die auf das Informationsrecht aufmerksam machen, nicht fruchten scheint auch üblich zu sein. Mir wird übel voller Ueblichkeit. Cynom

GOOD NEWS
Für alle HH Fans ist
in nächster Zeit eine
Dichterlesung vorgesehen
Auskunft erteilt
Tel. 165



**Metschtplatsch:
ein schwarzes Loch wird gefüllt**

Lenzburg steht vor einem «Cultur-Spektakel» biewsw. Schwarze Löcher gehören noch zu den vielen «letzten» Geheimnissen unseres Universums. Schwarze Löcher gibt es aber nicht nur am Firmament, sondern auch auf und in dem Erdenrund. So zum Beispiel im Altstadt-Hufeisen von Lenzburg. Dort klafft ein solches nun schon seit fast 365 Tagen, das heisst, seit 8760 Stunden, das heisst seit 525 600 Minuten oder, um so genau und exakt zu sein wie die Rathausuhr, seit 31,536 Millionen Sekunden. In dieser Zeitspanne, welche man eigentlich auch als Jahr bezeichnen könnte, hat es viele Löcher gegeben in Lenzburg; Löcher in Strassen, Bergen, Häusern, Gummibooten, Pflastersteinplätzen, Hosen, Schlossmauern, Köpfen und den Portemonnaies der Stadtkasse oder den Portemonnaies der Steuerzahler. Doch keines dieser Löcher ist so gross, so tief, so weit und so riesig löcherig wie dasjenige, welches sich mitten im Herzen der Altstadt breit gemacht hat und immer breiter und breiter geworden ist.

HH'S LOECHER

Man kann nicht verleugnen, dass es sich bei diesem Loch um einen enormen Schandfleck in unserer Mitte handelt. Vergrössert wird unser Schrecken durch die Tatsache, dass dieses Loch durch den Stadtbekanntesten Poeten und Schreiber HH verursacht worden ist. Hier bestätigt sich unser bisher gewonnener Eindruck: HH hinterlässt einen tiefen Eindruck!?

**FREIHEIT FÜR ALLE!
WEG MIT DER SCHWERKRAFT.**



ACHTUNG ANSTECKUNGSGEFAHR

(EINGESANDT)

PV. DIE KRANKHEIT IST SCHWER ZU BESCHREIBEN, ES STEHT JEDOCH FEST, DASS DIE MENSCHEN IHRE PANZER MÖGLICHSST STARK AUSTRÜSTEN WOLLEN. DER PANZER DIENT DAZU, ANDERE MENSCHEN FERNZUHALTEN, DAMIT MAN IN SICH VERSINKEN KANN UND MÖGLICHE KONFLIKTE VON ANFANG AN UMGEHT. EIN BEISPIEL IST DER BAHNHOF IN MEINEM WOHNORT. NOCH NICHT ALLZU LANGE WOHNE ICH IN DIESEM DORF. DARUM KENNE ICH NUR WENIGE MENSCHEN. JEDEN MORGEN FAHRE ICH MIT MEINEM VELO ZUM BAHNHOF. ICH GENIESSE DIE FAHRT, DA ICH DIE KÜHLEN MORGENWINDE GERN HABE UND SIE MICH ERFRISCHEN. AM BAHNHOF ANGEKOMMEN, BIN ICH MEISTENS DIE LETZTE UND DAS MACHE ICH MIT ABSICHT. MICH ÖDET ES NÄMLICH AN JEDEN MORGEN JEDEN EINZELNEN MENSCHEN AM BAHNHOF AN DER GLEICHEN STELLE ANZUTREFFEN. JEDEN MORGEN DIE MENSCHEN ANZUSEHEN WIE SIE IMMER IN DIE GLEICHE ECKE STARREN UM EBEN ZU

STARREN, DAMIT MAN JA NICHT MIT DEN AUGEN DIE BLICKE DES NACHBARN KREUZEN MUSS. DAS SCHLIMME AN DER GANZEN SACHE IST, DASS SICH DAS IN EINEM DORF TAG FÜR TAG ABSPIELT. IN EINER STADT WÜRDE ICH DAS SCHON ALS NORMAL BETRACHTEN. ABER IN EINEM DORF WO SICH VIELE MENSCHEN KENNEN FINDE ICH ES SCHON NICHT MEHR NORMAL. NACH KURZER ZEIT MERKTE ICH, JA, ICH BIN GENAU GLEICH. MEIN VERHALTEN IST ÜBERHAUPT NICHT BESSER ALS DAS DER ANDEREN. MICH SCHOCKIERTE DAS SEHR STARK. EINE LÖSUNG UM ETWAS ZU ÄNDERN FAND ICH NICHT. VIELLEICHT HABE ICH ZU WENIG MUT UM MIT DIESEN MENSCHEN ZU SPRECHEN. SO ENTSCLOSS ICH MICH, MÖGLICHSST ERST IN LETZTER MINUTE AM BAHNHOF ZU ERSCHEINEN UM DANN GLEICH IN DEN ZUG ZU STEIGEN. ES IST SICHER NICHT ÜBERALL DAS GLEICHE PROBLEM. ICH FIDE ES ABER SEHR BRUTAL DEN TAG SO ÖDE UND UN-

INTERESSIERT ZU BEGINNEN. IMMER DAS WARTEN AUF DAS WOCHENENDE IST FALSCH. MAN LEBT JA NICHT NUR ZWEI TAGE IN DER WOCHE, SONDERN SIEBEN TAGE. EINE NEGATIVE EINSTELLUNG KANN JEDER SEHR SCHNELL ANNEHMEN. ES IST EINFACH ALLES PASSIV AUS EINER ECKE ANZUSCHAUEN. WENN ES SO WEITERGEHT, ÖDEN IMMER MEHR MENSCHEN. DARUM MÖCHTE ICH EUCH WAR- NEN. DIE ANSTECKUNGSGEFAHR WIRD IMMER GRÖSSER. AUCH ICH BIN TEIL- WEISE SCHON BEFALLEN. ABER ICH MÖCHTE ES HEILEN UND NICHT NUR EIN ÖDES LEBEN FÜHREN. AUCH NICHT AN EINEM NORMALEN MORGEN AM BAHNHOF. MANCHMAL GENÜGT B SCHON EIN BLICK DER UNS SAGT, DASS WIR AKZEPTIERT WERDEN. ODER WIR GRÜSSEN UNS UND SPRECHEN MITEINANDER. ES MUSS JA NICHT VIEL SEIN. WIR SOLLTEN UNS GEGENSEITIG AUFSTELLEN UND NICHT ALLES IN DIE SCHEISSE ZIEHEN, DA ES LEICHTER IST, JEDOCH UNS NICHT GLÜCKLICH MACHEN KANN.

IN DER DISCO

(EINGESANDT)

JR. LAUTE MUSIK RIESELT AUF DIE SPÄRLICH VERSTREUT SITZENDEN BESUCHER DER DISCO NIEDER. AM EINGANG UNTERHALTEN SICH ZWEI LEUTE STEHEND. SIE BESCHLIESSEN WOHL GERADE, OB SIE LEIBER GEHEN WOLLEN, ODER OB SIE DOCH NOCH BLEIBEN SOLLLEN. ES KÖNNTE NUR NOCH BESSER WERDEN. ENDLICH REISST EIN GUTES STÜCK DREI MENSCHEN AUF DAS TANZPARKETT. DURCH DIE MUTIGEN ANGESPORNT, WERDEN ES EIN PAAR WENIGE MEHR. DANN IST DAS LIED ZU ENDE. DIE TÄNZER WARTEN NOCH AB, OB SIE DAS NÄCHSTE STÜCK ZUM TANZEN ANSPRICHT. ES BLEIBEN ZWEI ZURÜCK, DIE WEITERTANZEN.

NEUE LEUTE KOMMEN UND GEHEN VORÜBER. SCHNELL, SCHNELL INS KAFI. VIELLEICHT HAT ES DORT MEHR LEUTE. (MAN KOMMT SICH JA SO AUSGESTELLT VOR, WENN ES NUR SO WENIG LEUTE HAT.)

SIE HOLEN AN DER THEKE IHREN (OBLIGATEN) KAFFEE. SIE SUCHEN SICH EINEN

SIE HOLEN AN DER THEKE IHREN (OBLIGATEN) KAFFEE. SIE SUCHEN SICH EINEN FREIEN TISCH. SIE SETZEN SICH ZU IHREN FREUNDEN UND BEKANNTEN, ODER AN EINEN FREIEN TISCH. SIE SCHLÜRFEN IHREN KAFFEE, RAUCHEN IHRE ZIGARETTEN.

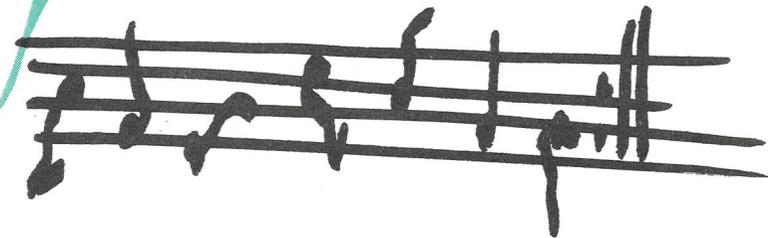
ES BILDEN SICH IMMER MEHR GRÜPPCHEN. DAS GESCHWÄTZ WIRD LAUTER UND LAUTER UND ÜBERTÖNT MANCHMAL SOGAR DIE MUSIK.

DER ALLEINSITZENDE HOLT SICH EIN HEFTCHEN, BLÄTTERT DANN LUSTLOS DARIN HERUM. DIE LETZTE FLUCHT VOR DEM ALLEINSEIN IST DER TANZSAAL. DORT TREFFEN SICH ALLE FRUSTRIERTEN. SIE SETZEN SICH UND HÖREN DER MUSIK ZU, ODER SIE BEGINNEN ZU TANZEN. MAN VERGISST DABEI, DASS MAN ALLEINE IST. NEBEN DIR TANZT AUCH SO EINE EINSAME SEELE. SELTEN, SEHR SELTEN SIEHT MAN ZWEI ZUSAMMENTANZEN.

DIE ZEIT VERSTREICHT. ENDLICH IST ES FÜNF MINUTEN VOR SCHLUSS. DIE DISCO IST NUN VOLL. DIE MEISTEN TANZEN. DER DISCJOCKEY KÜNDET DIE LETZTE PLATTE AN. MAN HÖRT ENT-RÜSTETE RUFEN. MAN FÜRCHTET DARAN DENKEN ZU MÜSSEN, DASS MORGEN DER ALLTAG WIEDER BEGINNT. ANDERE WIDERUM SIND FROH, WIEDER EINEN LANGWEILIGEN SONNTAG ÜBER DIE RUNDE GEBRACHT ZU HABEN.

ACH WIE TOLL IST DOCH DIESE EINRICHTUNG! WAS TÄTE MAN SONST? NOCH MEHR ALS NICHTS? MEHR ALS NUR KONSUMIEREN?

Ja, ja Jasmin viel mehr. Zum Beispiel solche Texte fürs trotzdem schreiben. Nieder mit den Discos.



Aschory

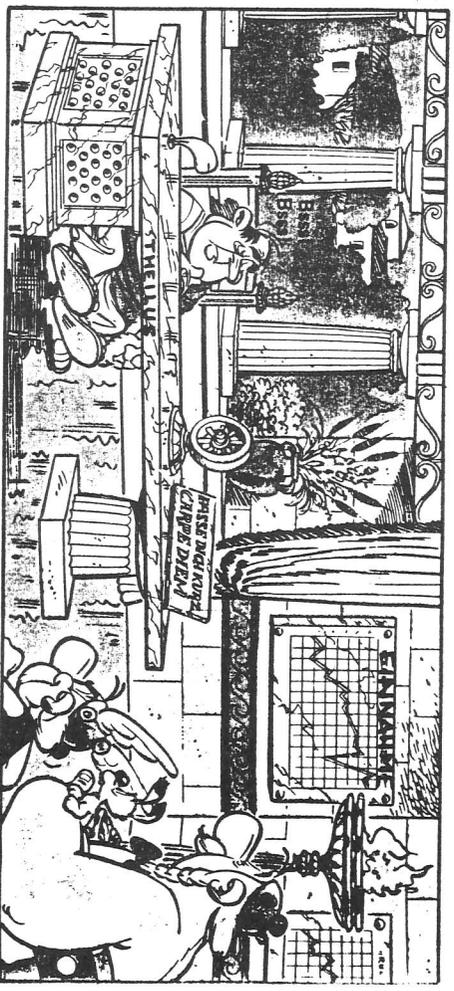
bei den

LENZBURGERN

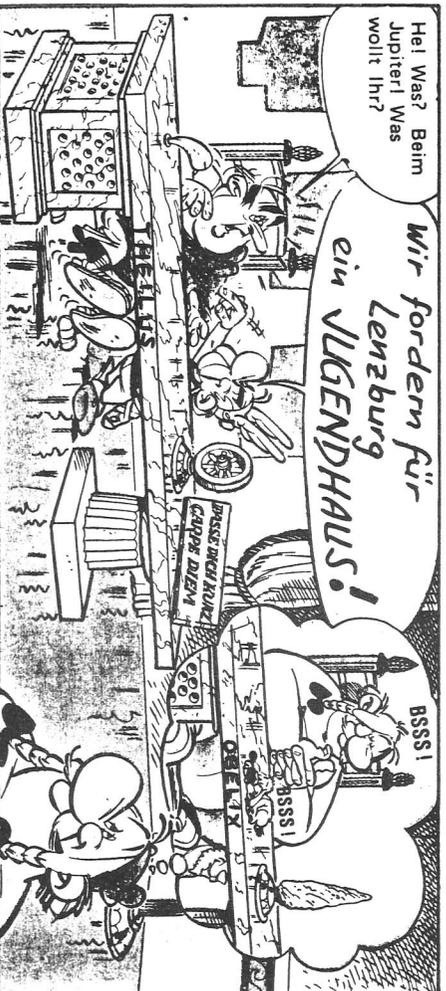
Photos: -an-

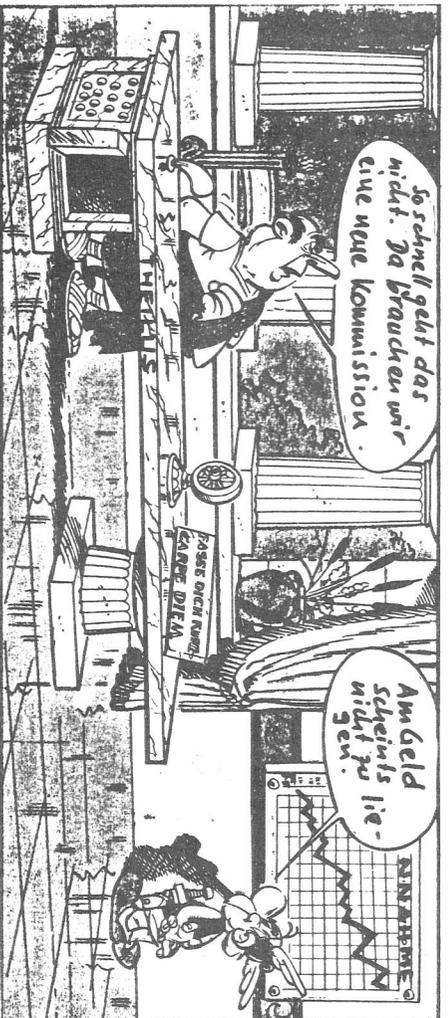
ES WAR EINMAL EIN KLEINES STAEDTCHEN MITTEN IN HELVETIEN. ALLES UND ALLE SCHIENEN GLEUEKLICH UND ZUFRIEDEN. SIE HATTEN JA AUCH ALLES WAS SIE WOLLTEN. ABER, WAREN WIRKLICH ALLE ZUFRIEDEN? NEIN: EIN PAAR REBELLIERENDE JUGENDLICHE LEISTETEN DEN ZAHLREICHEN VEREINEN, SPORTCLUBS UND PFADFINDERABTEILUNGEN ERBITTERTEN WIDERSTAND. SIE WOLLTEN ETWAS ANDERES WOMIT SIE IHRE FREIZEIT VERBRINGEN KONNTEN.

EIN PAAR UNS WOHL-
BEKANNTE FREUNDE
UNTERSTUETZTEN SIE
BEI IHREM KAMPF
UND SPRACHEN BEIM
STADTRAT DIESES
KLEINSTAEDTCHENS
VOR...



DIE HERREN IM RATHAUS SCHIENEN DARUEBER SEHR AUFGEREGT...





UND SO TAGTE ALSO WIEDER EINMAL EINE SOGENANNT KOMMISSION...

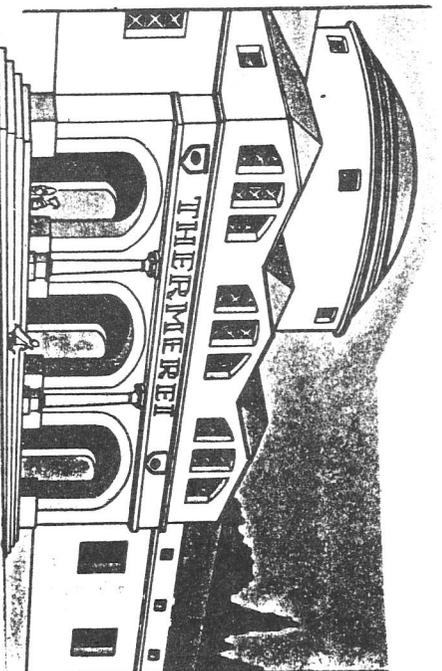
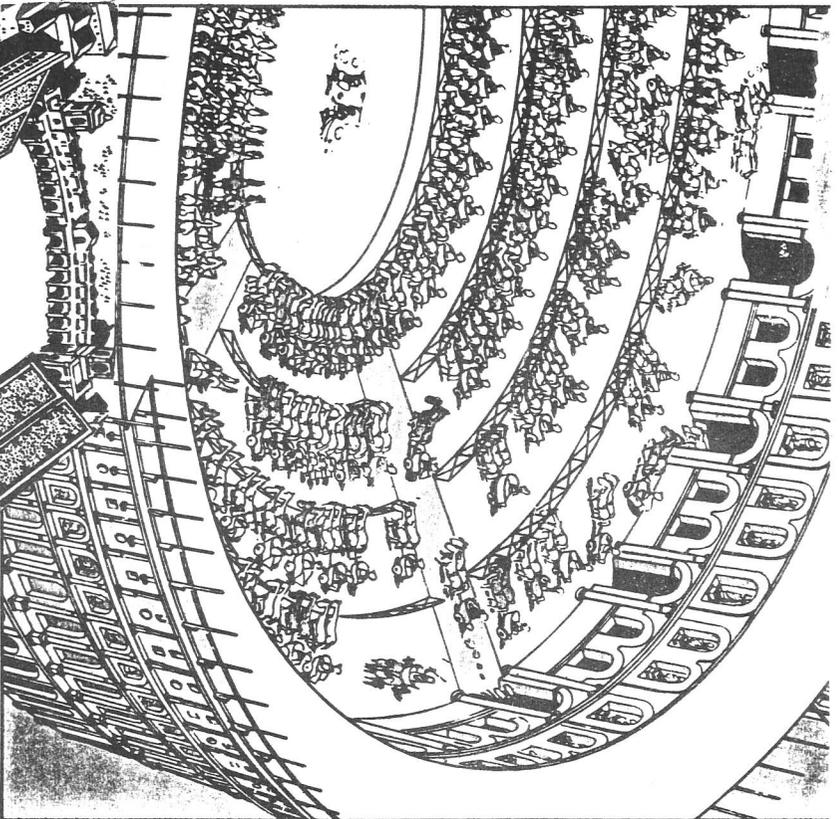


RESTAURANTS...



UND ES WURDEN, WER ERWARTETE ETWAS ANDERES?, EIN PAAR LAECHERLICHE ARGUMENTE AUFGEFUEHRT...

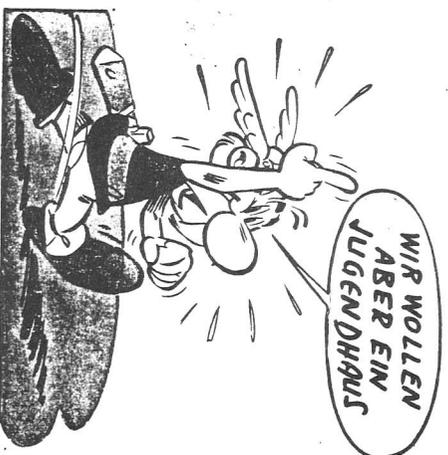




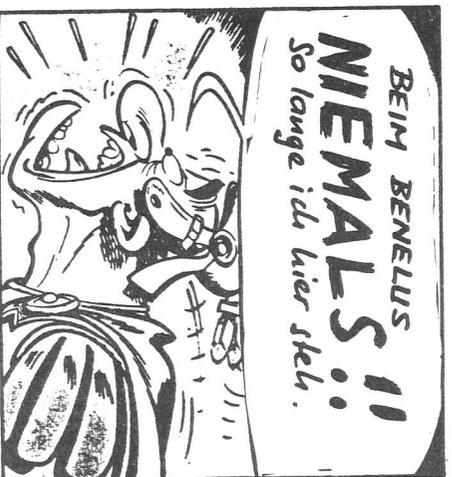
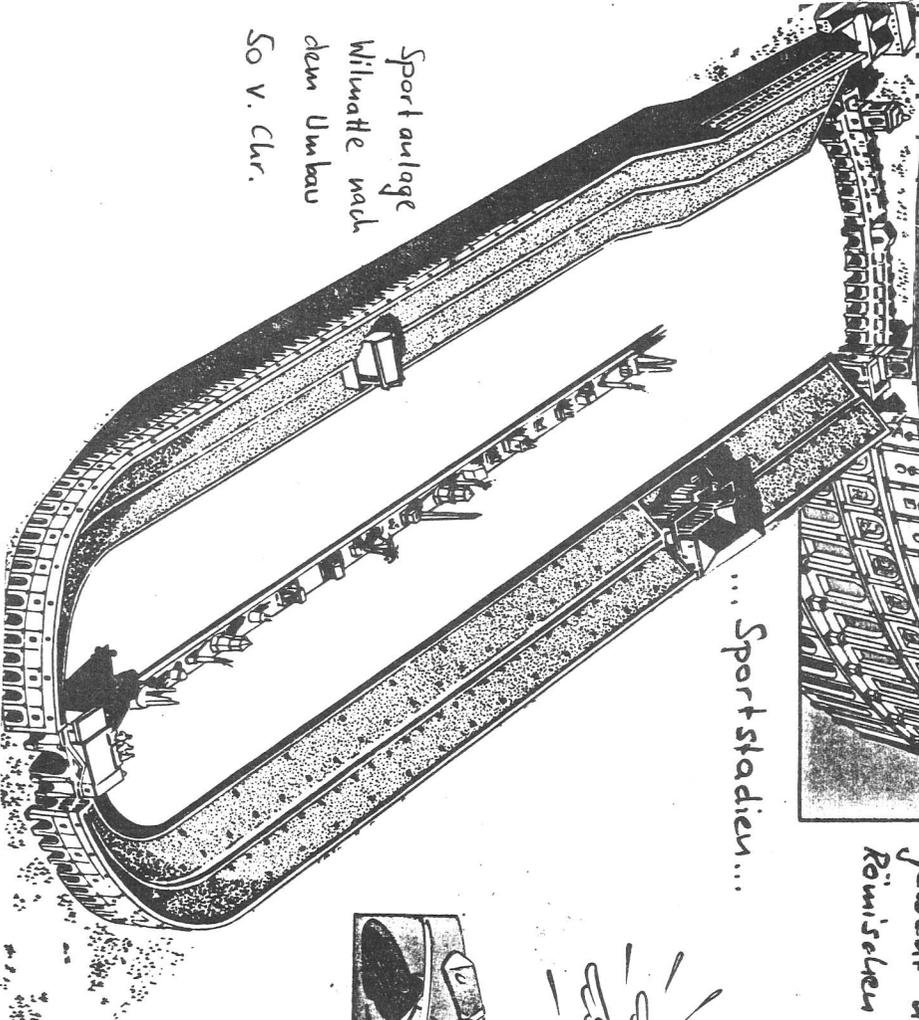
... Schwimmbäder ...

... Ab und zu einen Zirkus ...
 (Wir sehen hier den Zirkus Krue, nach
 einem Wirbelsturm der dag Zelt weg-
 geweht hat, bei einem Auftritt im
 Römischen Theater Leuzburg.)

... Sportstadien ...



Sportanlage
 Wilmatte nach
 dem Umbau
 So v. Chr.





WAS MEINST DU ZU FÜR
NEH JUGENDHAUS ZUR
SIE ?

MEINET
WEGEN !

UND SO KAMEN DIE JETZT ZU-
FRIEDENEN JUGENDLICHEN
ENDLICH ZU IHREM
LANGERSEHNTEM

JUGENDHÄUS



Der
Palast ist
nicht übel,
was?

FEIERN
WIR ?

Wo
denn?

Im Wald natürlich
bei einer
Zünftigen
ORGIE !



HANNIBAL
PRODUCTION

ENDE
der Geschichte

Ein offener Brief an die Lenzburger Behörden

Sehr geehrte Damen und Herren,

in seiner Ansprache am Jugendfest 1982 in der Stadtkirche Lenzburg brachte Christoph Schatzmann das Jugendfest-Manöver in einen Zusammenhang mit der Friedensbewegung. Er zitierte den Freund seiner Schwester:

"Ihr Länzbürger sind eigentlich au no muetig; a villne Ort i de hüttige Wält wird krieget, es graut mer mängisch, wenn ich nome devo g'höre, und ihr Länzbürger, ihr spilet no Chrieg amene Jugendfest. Das inere Zyt, wo überall ve de Fridensbewegig gredt werd." Am Schluss seiner Rede sprach er die Hoffnung aus, "dass eus das Manöver...i de jetzige Form no mängs Jahr erhalte bliiki", ... "Fridensbewegig hin oder her." Damit stellte er das Jugendfest-Manöver in einen Gegensatz zur Friedensbewegung. Das bedauern wir sehr.

Auch wir sehen viele positive Elemente in dieser alten Tradition wie z.B. das Spielerische, die Lust am Austoben oder die Freude an der Verkleidung, am Ge-klöpfe und am "die-Sau-ablassen". Auch wir finden, dass man Traditionen pflegen soll, weil sonst unsere Welt immer ärmer würde. Aber deswegen braucht man dieses historische Kriegsspiel nicht in

einen Gegensatz zur Friedensbewegung zu stellen. Im Gegenteil: Gerade das Freischaren-Manöver könnte ein Anlass werden, um sich über den Frieden Gedanken zu machen. Damit dies möglich wird, müssten allerdings einige Punkte neu überdacht werden:

1. Dem Freischarenmanöver eine Sprache geben!

Wir sind der Meinung, dass diesem historischen Spiel die Sprache fehlt. Die vielen Friedenssymbole (wie Rosen auf Kanonen, die Stärkeren verlieren immer, die Munition erhält man vom Feind zugeworfen) gehen so leider unter oder werden zu wenig verstanden. Am schönsten wäre es, wenn ein Dichter, analog zu den Tellspielen, dem Manöver eine Sprache gäbe, die sowohl den Bezug zu den historischen Freischarenzügen (Religionskrieg und Bürgerkrieg) wie auch zur heutigen Zeit herstellen würde.

2. In Lenzburg sollte über diese Tradition gesprochen werden.

Im Aargauer Tagblatt vom 10.7.82 war zu lesen, dass "niemand diesen historischen Rahmen" in Frage

stelle. Dies stimmt natürlich nicht. Es gibt vor allem unter den Jungen vermehrt Stimmen, die gegen diese Manöver sind. Wir meinen, sie seien ernst zu nehmen. Die Diskussion über die Freischaren-Manöver sollte in Lenzburg nicht abgewürgt werden, nur weil die Mehrheit diese Art Manöver befürwortet. Wir finden es wichtig, dass darüber gesprochen wird.

3. Mitsprache der Schüler

Da das Freischaren-Manöver ein Teil des Jugendfestes ist, an dem auch Schüler mitwirken, sollte das Ganze in der Schule besprochen werden, sowohl im historischen Rückblick wie auch im Bezug auf die heutige Lage. Allfällige Einwände von Seiten der Schüler sollten ernst genommen werden. Vor allem sollte man ihnen ein Mitspracherecht bezüglich der Gestaltung des Jugendfestes geben.

Auch wir hoffen, dass die 130-jährige Tradition weitergeführt werden kann, aber nicht "Friedensbewegung hin oder her", sondern als Anlass, um über den Frieden nachzudenken.

Eine Arbeitsgruppe der Lenzburger Friedensnacht am Vorabend zum Eidg Dank-, Buss- und Bettag 1982

KLEINANZEIGEN

Wir suchen ausgewachsene
Männer, die das Denken,
lieber ändern überlassen!

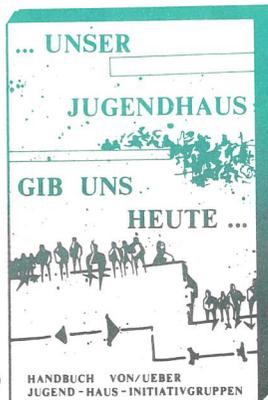
AARGAUER
KANTONSPOLIZEI



Interessenten melden sich beim Polizeikommando des Kantons
Aargau oder der kant. Geschäftsstelle der Pro Juventute, Schweiz.

30. Oktober Samstag

Rote Fabrik Zürich,
Comix-Fest



Ein Buch zum Thema Jugendhaus.
sachlich und informativ.
Empfehlenswert für den Umgang
mit Behörden, Suisa und anderen
Institutionen.
Zu beziehen ist es in guten Buch-
läden oder bei Vigeli Venzin,
Geissbühl 178, 5600 Ammerswil.

Junge Enten, sowie
ein Hahn zu verkaufen,
resp. zu verschenken.
Kontakt 064/51 53 23
Hausverlangen!

MER BI LÜS Z' DINTIK'S
HEND NO AS ZIMMER
Z' VERMIETÄ. ALLERDINGS
NUR BIS AM APRIL 83.
WENN'S DI INTERESSIERT
LÜTSCH EHAL D. 057/241025

TAUSCHEN ALTE IBM
SCHREIBMASCHINE GEGEN
NEUE ELEKTRISCHE
MIT KOREKTURTASTE.
ANGEBOTE UNTER CHIFFRE
22 04 49

ZU VERKAUFEN

4 FELGEN MIT
WINTERPNEUS
FÜR 2 CV 6. FR. 120.-

057/54 10 25

REGIONALE SPORT - UND KULTURFILM AG

und

DIE STADT LENZBURG

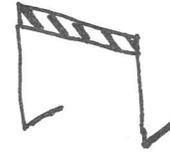
PRAESENTIEREN

erstmalig

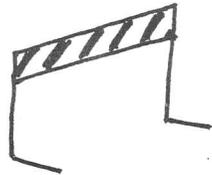
T S C H O R T S C H " J J " T S C H E G G I E

-IN

LENZBURGER



GIESSENJAGD



MUSIK: MARTIN LAUSCHER

TON: EMIL HORCHER

REGIE: KONRAD KOTZBERGER

BILD: ERWIN STOLPERSTEIN-SPRUEHER

EINE PRODUKTION DER AXEL SPRINTER VIDEO GMBH & KOTZ KG

WELTVERLEIH:

SPOTT - FILM AG MOSKAU

AB SOFORT IN DEN KINOS VON AARAU, BERN, ZUERICH, BASEL, LAUSANNE, WASHINGTON DC., WARSCHAU, ROM UND VATIKANSTADT